



Cresus Lohnbuchhaltung

20.4 - Daten importieren

20.4.1 - Importmodell für Angestellte

20.4.2 - Eine Importmaske erstellen

20.4 - Daten importieren

Mit dem Befehl *Personal > Importieren* können Sie die Daten der Angestellten oder die Werte für die Berechnung des Lohnes importiert werden.

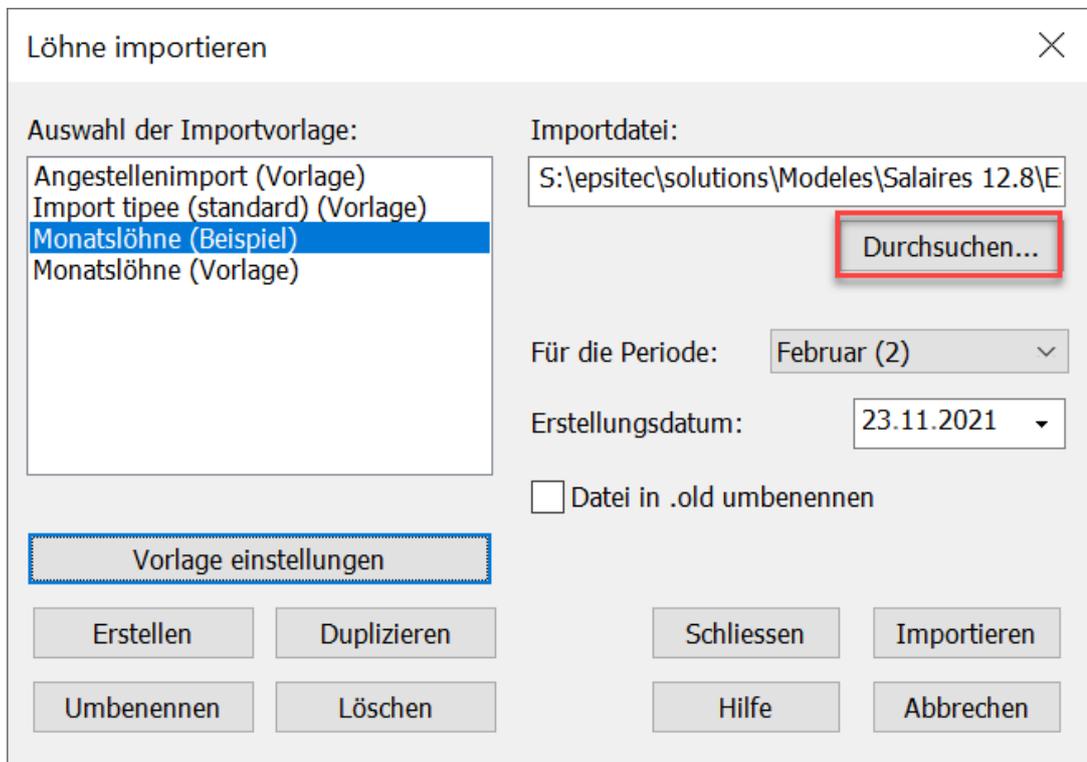
Die zu importierende Datei muss im Nur-Text-Format vorliegen.

Jede Zeile entspricht einem Angestellten, die Elemente sind durch ein beliebiges Einzelzeichen, in der Regel durch einen Tabulator oder einen Strichpunkt, voneinander getrennt.

Die Reihenfolge der Felder in der Importdatei ist strikte zu beachten und muss der Reihenfolge der definierten Felder entsprechen.

In diesem Beispiel werden die Löhne des Monats importiert. Das Dateiformat ist eine Textdatei mit Tabulatoren.

- Öffnen Sie eine der Dateien *lohn-beispiel-20xx* des laufenden Jahres, die mit Crésus Lohnbuchhaltung mitgeliefert wurden. Dieses Beispiel finden Sie im Ordner Beispiele des Standardordners, in der Regel unter C:Documents Crésus.
- Führen Sie den Befehl *Personal > Importieren* aus.

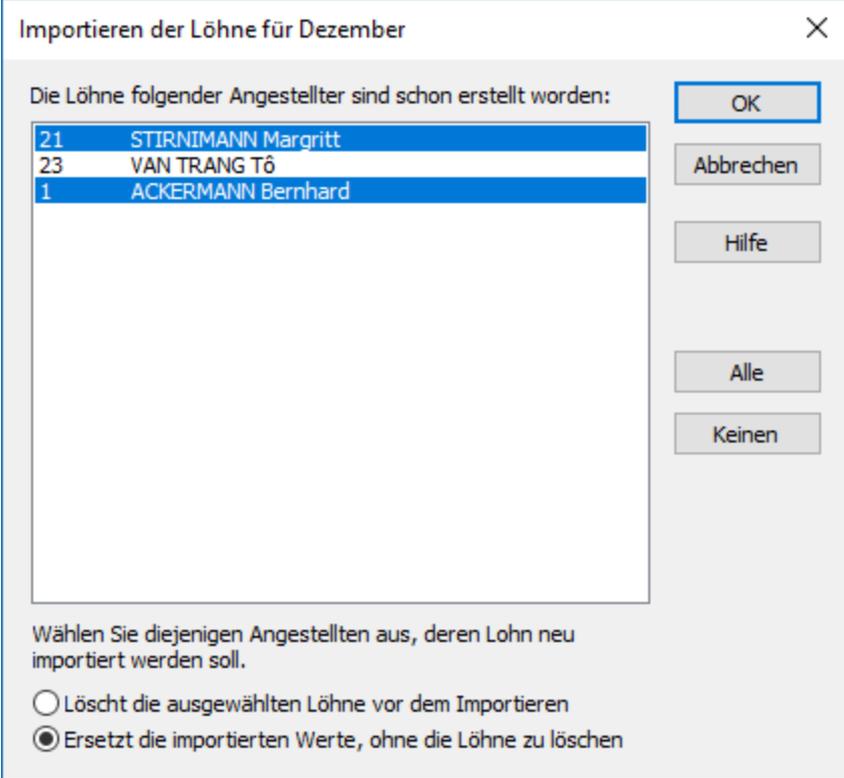


- Wählen Sie in der Liste links das Importmodell *Monatslöhne* aus.
- Verwenden Sie die Schaltfläche *Durchsuchen*, um die zu importierende Datei auszuwählen. Das Jahr muss dem Jahr der Beispieldatei entsprechen.
- Geben Sie die betreffende Periode und das Erstellungsdatum ein, das auf den Lohnabrechnungen erscheinen wird.

Datei in .old umbenennen: Ist diese Option aktiviert, wird jede Datei nach dem Import entsprechend umbenannt.

Enthält die importierte Datei Löhne, die in Konflikt mit bestehenden Löhnen geraten, zeigt Cresus die Liste der betroffenen Löhne an.

Sie können auswählen, welche Löhne neu importiert werden sollen. Mit **Ctrl** + **Klick** können mehrere Löhne ausgewählt werden.



Importieren der Löhne für Dezember

Die Löhne folgender Angestellter sind schon erstellt worden:

21	STIRNIMANN Margritt
23	VAN TRANG Tô
1	ACKERMANN Bernhard

Wählen Sie diejenigen Angestellten aus, deren Lohn neu importiert werden soll.

Löscht die ausgewählten Löhne vor dem Importieren
 Ersetzt die importierten Werte, ohne die Löhne zu löschen

OK
 Abbrechen
 Hilfe
 Alle
 Keinen

Sie können weitere Angaben machen:

- *Löscht die ausgewählten Löhne vor dem Importieren*: Ersetzt die bestehenden Löhne vollständig (jeder Lohn wird gelöscht und anschliessend neu importiert).
- *Ersetzt die importierten Werte, ohne die Löhne zu löschen*: Ergänzt die bestehenden Löhne (die Daten der importierten Felder ersetzen die

bestehenden Daten, aber in der importierten Datei nicht enthaltene Daten werden nicht gelöscht). Dies ist etwa sinnvoll, wenn Sie bereits mit der Erfassung des Lohnes begonnen und Spesenrückerstattungen angegeben haben, deren Daten in der importierten Datei fehlen.

20.4.1 - Importmodell für Angestellte

Die mit dem Modell mitgelieferte Maske «Angestelltenimport» erlaubt es, die Angestellendaten aus einer beliebigen Datenbank zu übernehmen, deren Inhalt in eine Textdatei exportiert wurde, z. B. eine Excel-Tabelle, die im Textformat mit Tabulatoren abgespeichert wurde.

Als Trennzeichen für die Felder muss ein Tabulator verwendet werden.

Die erste importierte Zeile wird ignoriert. Sie kann den Feldnamen oder beliebige andere Angaben enthalten.

Die Reihenfolge der Felder, die nachfolgend beschrieben wird, muss eingehalten werden. Wenn eine Information fehlt, kann das Feld leer sein, aber es muss vorhanden sein:

1. Arbeitnehmernummer: eindeutige ganze Zahl

Ist dieses Feld leer, vergibt Cresus automatisch eine Nummer

2. Geschlecht: 0 oder 1

0 = Mann

1 = Frau

Ist das Feld leer, setzt Cresus standardmässig Mann ein

3. Anrede:

Ist dieses Feld leer, verwendet Cresus Herr oder Frau je nach importiertem Geschlecht

4. Name

5. Vorname

6. Adresse

7. Postleitzahl

8. Ort

9. Wohnkanton: gemäss Autokennzeichen, in Grossbuchstaben

zum Beispiel VD

EX für einen Wohnsitz im Ausland

10. Wohnland: ISO-Code mit zwei Buchstaben

zum Beispiel FR für Frankreich

Ist das Feld leer, setzt Cresus standardmässig «CH – Schweiz» ein

11. Grenzgängertyp: ganze Zahl zwischen 0 und 2

0 = wohnt in der Schweiz

1 = kehrt jeden Tag ins Ausland zurück

2 = verfügt unter der Woche über eine Adresse in der CH

Ist dieses Feld leer oder der Wohnkanton nicht EX, verwendet Cresus standardmässig «wohnt in der Schweiz».

12. Festnetztelefon

13. Mobiltelefon

14. E-Mail-Adresse

15. Nationalität: ISO-Code mit zwei Buchstaben

zum Beispiel FR für Frankreich

Ist das Feld leer, verwendet Cresus <bitte auswählen>

16. Sprache des Arbeitnehmers: ganze Zahl zwischen 0 und 3

0 = Französisch

1 = Deutsch

2 = Englisch

3 = Italienisch

andere oder leer = Standard

17. Zivilstand: wie folgt, mit der exakt gleichen Schreibweise wie unten

Alleinstehend

Verheiratet

Geschieden

Verwitwet

Getrennt

In eingetragener Partnerschaft

In gerichtlich aufgelöster Partnerschaft

In durch Todesfall aufgelöster Partnerschaft

In durch Verschollenerklärung aufgelöster Partnerschaft

18. Geburtsdatum: im Format *TT.MM.JJJJ*

z. B. 12.05.1990

19. AHV-Nr.

20. Sozialversicherungsnummer (neue AHV-Nummer)

21. Eintrittsdatum: im Format *TT.MM.JJJJ*

z. B. 01.05.2013

22. Austrittsdatum: im Format *TT.MM.JJJJ*

z. B. 12.05.1990

23. IBAN

Am Ende des Importvorgangs zeigt Cresus eine Zusammenfassung der Fehler und der zu ergänzenden Felder an.

Verwenden Sie den Befehl Unternehmen > Datenkontrolle, um eine Überprüfung der Daten zu erzwingen (§17.8 Contrôle des données).

20.4.2 - Eine Importmaske erstellen

Im *Verwaltermodus* (§19.6 Mode complet, mode simplifié) können Sie eine Importmaske erstellen und anpassen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Umbenennen* um den Namen der ausgewählten Maske zu ändern.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen* um die ausgewählte Maske zu löschen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Modell einstellen*, um eine bestehende Maske zu ändern.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen* um einen neuen Import aller Einträge zu definieren, oder auf die Schaltfläche *Duplizieren*, um basierend auf der gewählten Vorlage einen neuen Import zu definieren.

Die Maske bietet die Möglichkeit, die Reihenfolge der Felder zu definieren.

Importmodell: ✕

Zur Verfügung stehende Felder

Referenzen

Kontextuell

Daten

Einkünfte

Abzüge

Basislöhne

Determ.

Koeff.

Wert

Numerisch

Alphanum.

Datum

Ja/Nein

Arbeitnehm.

Arbeitgeber

enthält:

I...	N...	Präfix	Feldname
ab	3		<Importiermodus>
0.4	1	@Daten:	Aktuell bearbeiteter Monat
XY	0	@A.Daten:	Arbeitnehmernummer
XY	0	@Daten:	Arbeitnehmernummer
XY	2	@Daten:	Zu bearbeitendes Jahr

Verarbeitete Felder

I...	N...	Präfix	Feldname
XY	0	@Daten:	Zu bearbeitendes Jahr
0.4	1	@Daten:	Aktuell bearbeiteter Monat
XY	2	@Daten:	Arbeitnehmernummer
🕒	3 310.	@Koeff:	Gearbeitete Stunden

Einstellungen

Importmodell:

Feldertrennzeichen: Startet den Import bei Zeile:

Nach dem Importieren Datei in .old umbenennen

Ausgewählte Rubrik

Gemäss Import-Modus

Ersetzen

Fusionieren

Vervollständigen

Standardmässig schlägt Cresus die Referenzfelder vor.

Importmodell:

Zur Verfügung stehende Felder					
		I...	N...	Präfix	Feldname
<input checked="" type="radio"/> Referenzen					
<input type="checkbox"/> Kontextuell	ab	3			<Importmodus>
<input type="checkbox"/> Daten	0.4	1		@Daten:	Aktuell bearbeiteter Monat
<input checked="" type="checkbox"/> Einkünfte	X/Y	0		@A.Daten:	Arbeitnehmernummer
<input type="checkbox"/> Abzüge	X/Y	0		@Daten:	Arbeitnehmernummer
<input type="checkbox"/> Basislöhne	X/Y	2		@Daten:	Zu bearbeitendes Jahr
<input type="checkbox"/> Determ.					
<input type="checkbox"/> Koef.					

Der <Importmodus> ist fakultativ. Er bestimmt, wie die Software vorgehen soll, wenn der importierte Lohn bereits vorhanden ist:

- 0 : Vervollständigen – erstellt nur die neuen Löhne, die bestehenden Löhne werden nicht angepasst.
- 1 : Zusammenführen – die in der importierten Datei fehlenden Daten beibehalten; die bestehenden Werte werden durch die importierten Werte überschrieben.
- 2 : Ersetzen – die importierten Löhne überschreiben die bestehenden Löhne vollständig; die bestehenden Löhne werden vor dem Import gelöscht. Die bestehenden Löhne, die nicht in der importierten Datei vorhanden sind, werden nicht geändert.
- 3 : Löschen – die Löhne, die in der importierten Datei vorhanden sind, werden gelöscht; die neuen Löhne werden nicht importiert.
- 4 : Ignorieren – es ändert sich nichts.

Die *Arbeitnehmernummer* ist obligatorisch. Sie ist das einzige Mittel, um den Import mit einem Angestellten der Basis zu verknüpfen.

- Die Felder *Laufendes Jahr* und *Laufender Monat* sind optional. Damit wird gewährleistet, dass die importierten Daten zum Importzeitpunkt der ausgewählten Periode entsprechen.

Ist einer der anderen runden Knöpfe wie *Referenzen* aktiviert, zeigt die Liste links sämtliche Felder an, die importiert werden sollen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen>>*, um das ausgewählte Feld in die Liste der behandelten Felder zu übernehmen.
- Mit der Schaltfläche *<<Entfernen* können Sie das ausgewählte Feld aus der Liste entfernen.

- Verwenden Sie die Schaltflächen *Nach oben* und *Nach unten*, um die Reihenfolge der Felder in der Liste anzupassen.
- Wenn eine der Spalten der importierten Datei ignoriert werden soll, auch wenn sie Werte enthalten, verwenden Sie die Schaltfläche *Spalte ignorieren*.

Wenn nötig können Sie die *Basis* und/oder den *Koeffizienten* der Felder importieren. Der *Wert* der Felder wird nach der passenden Formel berechnet, wie wenn Sie die *Basis* oder den *Koeffizienten* bei der Erfassung des Lohnes mit der Tastatur eingegeben hätten. Wenn Sie z. B. die Anzahl gearbeiteter Stunden importieren (*@Koeff:Gearbeitete Stunden*), wird der Stundenlohn nach dem in den Daten des/der Angestellten festgelegten *Basisstundenlohn* berechnet. Wenn Sie *@Basis:Stundenlohn* und *Koeff:Gearbeitete Stunden* importieren, wird der Stundenlohn anhand der importierten Basis und des importierten Koeffizienten berechnet. Die importierten Elemente werden mit einem Sternchen versehen.

Sie können den Wert eines Feldes auch selbst bestimmen. In unserem Beispiel, bei dem *@Eink:Stundenlohn* importiert wird, wird nicht die Berechnung *Basis * Koeffizient* durchgeführt, sondern der importierte Betrag ist massgebend, wie wenn Sie ihn bei der Erfassung des Monatslohnes mit der Tastatur eingegeben hätten. Die Ergebnisse der Berechnungen, deren Wert importiert wurde, werden nicht überprüft. Die importierten Elemente werden so, wie sie vorliegen, verarbeitet.

Die Berechnung der nicht importierten Felder erfolgt automatisch, wie wenn Sie einen Lohn manuell verarbeiten.

Unter *Feldertrennzeichen* wählen Sie das in der Importdatei verwendete Trennzeichen aus. Hierbei kann es sich um einen Tabulator, einen Strichpunkt, ein Komma, einen Backslash oder einen vertikalen Tabulator handeln.

Geben Sie ausserdem an, ab welcher Zeile die importierte Datei Daten enthält. Es ist z. B. möglich, dass die erste Zeile Feldernamen enthält.

Der Name der zu öffnenden Datei kann in der überarbeiteten Formel festgelegt werden, indem Sie auf *Dateiname ...* klicken. Diese Datei wird beim Öffnen der Importmaske automatisch vorgeschlagen.

Sie können auch den Namen der umbenannten Datei einschliessen. Zum Beispiel, wenn die Formel Folgendes enthält:

« Löhne_importiert.txt|Löhne_verarbeitet.old »

Dann wird automatisch Löhne_importiert.txt vorgeschlagen und nach der Bearbeitung in Löhne_verarbeitet.old umbenannt.

Verwenden Sie die Schaltflächen *Vorlage exportieren/importieren*, um die Definition einer Datei zu exportieren und in eine andere Datei zu importieren. Die Dateierweiterung der Definitionsdateien lautet *.IFSX*.